

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Holbe (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

Organisation, Ablauf und Zukunft des Girls'Days

Die **Kleine Anfrage 883** vom 28. Juni 2006 hat folgenden Wortlaut:

Der 6. Girls'Day am 27. April 2006 erreichte mit über 7 000 Veranstaltungen und 120 000 bereitgestellten Möglichkeiten zur Einsichtnahme in mögliche Berufe für Schulmädchen einen neuen Rekord.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Mädchen und Jungen haben am Girls'Day 2006 in Thüringen teilgenommen (bitte getrennt nach Altersgruppen sowie Landkreisen bzw. Städten aufschlüsseln)?
2. Welche Branchen mit wie viel teilnehmenden Einrichtungen in Thüringen haben sich am Girls'Day 2006 beteiligt (bitte getrennt nach Bereichen, z.B. Wirtschaft, Dienstleistungen, Verwaltung usw.)?
3. Wie schätzt die Landesregierung den Erfolg des Girls'Days 2006 ein (bitte auch um Äußerungen zu Vorbereitung und Durchführung dieses Tages)?
4. Wie sind Interesse und Feedback seitens der Schulleitungen in Thüringen zum Girls'Day 2006 zu werten?
5. Wie schätzt die Landesregierung den kurz- bis mittelfristigen Erfolg des Girls'Days in Thüringen ein?

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. August 2006 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Zahlenmäßig konnten nur diejenigen Veranstaltungen und Anmeldungen zum Girls'Day, die über die offizielle Website www.girls-day.de registriert wurden, erfasst werden. Diese Daten werden zu Evaluationszwecken durch die Bundeskoordinierungsstelle Girls'Day, angesiedelt beim Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit e. V. (TeDIC) erhoben. Danach gab es thüringenweit für Mädchen in diesem Jahr 169 Veranstaltungen mit insgesamt 4 540 Plätzen. Über diese Veranstaltungen hinaus gab es aber noch weitere Aktionen.

Daten getrennt nach Altersgruppen sind erst nach Abschluss der Evaluation des Girls'Day 2006 verfügbar.

Die Platzverteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 1: Platzverteilung in den Kreisen und kreisfreien Städten Thüringens¹

Thüringen	Gesamtzahl Veranstaltungen	Gesamtzahl Plätze
LK Altenburger Land	16	137
LK Eichsfeld	3	35
St Eisenach	12	153
St Erfurt	25	587
St Gera	3	153
LK Gotha	16	522
LK Greiz	1	40
LK Hildburghausen	0	0
LK Ilm-Kreis	5	128
St Jena	7	1045
LK Kyffhäuserkreis	26	269
LK Nordhausen	14	198
LK Saale-Holzland-Kreis	1	2
LK Saale-Orla-Kreis	0	0
LK Saalfeld-Rudolstadt	7	184
LK Schmalkalden-Meiningen	0	0
LK Sonneberg	0	0
St Suhl	2	520
LK Sömmerda	0	0
LK Unstrut-Hainich-Kreis	26	471
LK Wartburgkreis	4	71
St Weimar	0	0
LK Weimarer Land	1	25
gesamt	169	4.540

Zu 2.:

Insgesamt haben sich 169 Veranstalter der unterschiedlichsten Bereiche beteiligt und haben insgesamt 4 540 Plätze für Thüringer Schülerinnen zur Verfügung gestellt (siehe Tabelle 2).

¹ Die Zahlen basieren auf den Veröffentlichungen der Website www.girls-day.de und werden zu Evaluationszwecken durch die Bundeskoordinierungsstelle, angesiedelt beim Kompetenzzentrum TeDIC, verwendet. Da Eintragungen, wie Belegung der Plätze, Angebote, usw. auch von den Veranstaltern selbst vorgenommen werden können und technische Probleme nicht auszuschließen sind, ist es möglich, dass die Zahlen nicht den tatsächlichen Endstand 2006 wieder spiegeln und es darüber hinaus weitaus mehr Aktionen in Thüringen gab und sich die Platzverteilung in den einzelnen Bundesländern anders verhält.

Tabelle 2: Anzahl der Veranstalter unterteilt nach Art der Einrichtung ²

Organisationstyp	Gesamtzahl Veranstaltungen	Gesamtzahl Plätze
Agentur für Arbeit	8	1042
Behörde	23	844
Bildungseinrichtung	27	1237
Forschungseinrichtung	2	60
Gewerkschaft	0	0
Hochschule	3	111
Kammer	1	20
Medien	6	71
Politik	3	30
Unternehmen	85	987
Verband/Verein	11	138
gesamt	169	4540

Zu 3.:

Die Landesregierung ist der Auffassung, dass der Girls'Day 2006 ein großer Erfolg war. Viele Thüringer Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Vereine und Behörden begrüßten interessierte Mädchen aller Schularten ab Klassenstufe 5 und stellten ihnen spannende technische und naturwissenschaftliche Berufe vor. In den Einrichtungen erhielten die Mädchen Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, zugleich wurden sie in Arbeitsabläufe, Experimente und praktische Übungen integriert.

Besonders hervorzuheben ist das wachsende Interesse von Thüringer Unternehmen. Auch für sie ist der Girls'Day wichtig. Sie erhalten dadurch direkten Kontakt zu motivierten Schülerinnen und interessieren Mädchen für ihr Ausbildungsangebot. Da in Thüringen langfristig gesehen Nachwuchskräfte insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern fehlen, ist der Girls'Day eine gute Möglichkeit, junge Frauen über eher "männertypische" Berufe zu informieren und ihnen dadurch eine berufliche Perspektive in Thüringen aufzuzeigen.

Der direkte "Erfolg" des Girls'Day lässt sich jedoch nicht in Zahlen messen, da bisher nicht erhoben wurde, inwieweit die Teilnahme am Girls'Day die Berufswahlentscheidung der Mädchen tatsächlich beeinflusst. Im Evaluationsbericht 2004 heißt es jedoch dazu: "90 Prozent der Mädchen und 80 Prozent der Unternehmen waren zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Projekttag. Etwa die Hälfte der Mädchen würde gerne in dem besuchten Unternehmen ein Praktikum oder eine Ausbildung absolvieren. Die Mehrheit der Mädchen zeichnete am Ende des Projekttags ein positives Bild von technischen Berufen; negative Vorurteile wurden abgebaut."

Der Girls'Day wird dezentral organisiert und durchgeführt. Eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung und Durchführung des Girls'Day bilden die neun Regionalen Arbeitskreise, die die Aktivitäten vor Ort bündeln und am Aktionstag selber vor Ort auch betreuen. Die Landeskoordinierungsstelle des Girls'Day, die beim Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. angesiedelt ist, bildet das Bindeglied zwischen Schulen, Schulämtern, Regionalen Arbeitskreisen und Organisatoren und vermittelt Kontakte zu den regionalen Akteuren. Sie unterstützt alle am Girls'Day Beteiligten mit Anregungen und Informationsmaterialien. Die Ressorts der Landesregierung, allen voran das Thüringer Kultusministerium und das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit unterstützen die Arbeit der Landeskoordinierungsstelle Girls'Day durch die Mitarbeit in einer interministeriellen Lenkungsgruppe unter der Leitung der Beauftragten für die Gleichstellung von Frau und Mann beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, und tragen somit zu einer umfassenden Vorbereitung des Aktionstages bei.

² Zahlen basieren auf der Website www.girls-day.de.

Zu 4.:

Bereits zu Schuljahresbeginn hat das Thüringer Kultusministerium die Schulen über den Girls'Day informiert, damit der Termin in die Schuljahresarbeitspläne aufgenommen werden konnte. Zu Jahresbeginn hat das Thüringer Kultusministerium noch einmal alle Schulen aufgerufen, den Girls'Day als Tag der Berufs- und Studienwahl zu nutzen. Der Girls'Day entwickelte sich in den vergangenen Jahren in einer Vielzahl Thüringer Schulen in der Verantwortung der Schulleitungen und unter Beteiligung der Mitwirkungsgremien zu einem festen Bestandteil der Berufswahlvorbereitung. Er fand Eingang in die innerschulischen Konzepte zur Berufswahlvorbereitung. Ziel ist es, den Mädchen-Zukunftstag dauerhaft und flächendeckend an den allgemein bildenden Schulen zu etablieren, um damit einen Beitrag zu einer gendergerechten Berufswahl-orientierung zu leisten.

Durch die positiven Rückmeldungen, die das Thüringer Kultusministerium im Rahmen der Berufswahlvorbereitung auf den Girls'Day erfahren hat, geht die Landesregierung von einem großen Interesse seitens der Schulleitungen aus.

Zu 5.:

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und des bereits jetzt existierenden und prognostizierten Fachkräftebedarfs insbesondere im gewerblich-technischen Bereich ist es unerlässlich, weiterhin bei jungen Menschen das Interesse für Naturwissenschaften zu wecken und der so genannten Technikferne insbesondere bei Mädchen entgegenzuwirken. Die seit 2002 steigende Zahl teilnehmender Schülerinnen und auch die zunehmende Zahl interessierter Unternehmen zeigt, dass der Girls'Day einen wichtigen Beitrag zu einer geschlechter- und zukunftsgerichteten Berufswahlvorbereitung leistet.

Mit Unterstützung der Landeskoordinierungsstelle Girls'Day wird der Mädchenzukunftstag in bestehende Strukturen der Berufswahlvorbereitung und der Genderarbeit integriert, indem ein flächendeckendes Netzwerk aus regionalen Arbeitskreisen, Veranstaltern, staatlichen Institutionen und Schulen aufgebaut wird. Diese Vernetzung soll zu einer dauerhaften Implementierung des Girls'Days in Thüringen beitragen. Auch die Aufnahme des Girls'Days in den Thüringer Berufswahlpass trägt zu einer Verstetigung dieses Aktionstages bei. Deshalb wird seitens der Landesregierung der mittelfristige Erfolg als gut eingeschätzt.

Dr. Zeh
Minister